

**Zeitschrift:** Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark  
**Herausgeber:** Eidgenössische Nationalparkkommission  
**Band:** - (2023)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Aktuelles aus dem Nationalpark

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

## SONDERAUSSTELLUNG



### BITS, BYTES & BIODIVERSITÄT KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM DIENSTE DER ÖKOLOGIE

Die erste Sonderausstellung im neu inszenierten Nationalparkzentrum in Zernez thematisiert den Einsatz moderner Technologien in der Ökologie.

Zentraler Blickfang ist der Pavillon aus Recycling-PET, der die Gäste in alle Welt entführt. Denn die eingebauten Monitore zeigen Videos, die an 21 Standorten in 14 Ländern weltweit aufgenommen wurden. Sie stammen von Videofallen, die während eines Jahres Stimmungen und Lebenswelt an diesen Standorten eingefangen haben. Eine der Kameras stand auch im Bereich Val Trupchun/Val Müschauns im SNP. Mitarbeitende der Universität Zürich haben daraus je einen 20-minütigen Film mit den spannendsten Szenen zusammengeschnitten.

Jede achte Spezies auf der Welt ist vom Aussterben bedroht. Beim Erforschen der Tierwelt spielen Kamerafalle eine zunehmend wichtige Rolle. Ziel des Projektes ist es, das Wissen rund um deren Einsatz auszutauschen und die automatische Analyse der Auf-

nahmen weiter zu entwickeln. Denn diese Methode erlaubt das Monitoring von Tierarten unter Vermeidung von invasiven Methoden, wie dies zum Beispiel bei der Markierung von Tieren mit Halsbandsendern der Fall ist.

Eine grosse Herausforderung stellen die enormen Datenmengen dar. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) kann den Aufwand für die Datenauswertung stark reduzieren. Auch der SNP hat mittlerweile rund 1,5 Mio. Bilder von automatischen Kameras gesammelt und deren Verarbeitung vereinfachen können. Doch es bleibt noch viel zu tun, damit die automatische Erkennung der Tierarten zuverlässiger und mit geringerem personellen Aufwand erfolgen kann.

Ein weiteres Modul der Ausstellung befasst sich mit einer KI-Software, die Handlungen und sogar Gefühle und Stimmungslagen von Schimpansen zu erkennen vermag. Ökologinnen und Ökologen können ihr Material damit quasi auf Knopfdruck auswerten. Die Software interpretiert in der Ausstellung auch die Mimik der Besuchenden – mit überraschenden Resultaten.

Das Giraffen-Memory zeigt, wie eine Software das individuelle Fellmuster der bedrohten Massai-Giraffen erkennen kann. Damit ist es möglich, 3500 Giraffen in Tansania zu überwachen. Dank des maschinellen Lernens gelingt es, die zuverlässige Erkennung zu verbessern, die Software lernt ständig dazu.

Im letzten Modul schliesslich hat sich der Schweizer Komponist und Performer Nicolas Buzzi vom Trommeln und Schreien der Schimpansen inspirieren lassen und dies in ein Musikstück übersetzt. Seine Installation *Who's calling can you hear* soll ein Bewusstsein für die menschgemachte Zerstörung von Lebensräumen schaffen. (lo) [triggeredbymotion.com](http://triggeredbymotion.com)

### BÜNDNER PÄRKE IM NATIONALPARKZENTRUM

Mit der Neuinszenierung des Nationalparkzentrums haben nun auch die Bündner Pärke ein permanentes, gemeinsames Publikums-Schaufenster im Sonderausstellungsraum. An einer interaktiven Station erfahren die Besuchenden mehr über die verschiedenen Pärke in Graubünden, ihre Besonderheiten und ihre thematischen Schwerpunkte. (lo)

### TAG DES OFFENEN NATIONALPARKZENTRUMS

Am Samstag, 26. August steht das Nationalparkzentrum allen Gästen kostenlos offen. Die am 3. Juni neu eröffnete Ausstellung *Wildnis im Zentrum* (siehe SCHWERPUNKT in dieser Ausgabe) ermöglicht das Eintauchen in die sich selbst überlassene Natur des SNP.

Am Tag des offenen Nationalparkzentrums werden auch Vertreterinnen und Vertreter der Universität Zürich und des Vereins Bündner Pärke ihre Module im Sonderausstellungsraum erläutern. Keine Anmeldung notwendig (lo) Weitere Informationen: [nationalparkzentrum.ch](http://nationalparkzentrum.ch)

**3. JUNI 2023**  
**ERÖFFNUNGSFEIER NEUES**  
**NATIONALPARKZENTRUM**

Am Samstag, 3. Juni ist es endlich so weit: Mit einem feierlichen Anlass dürfen wir die neue Nationalpark-Ausstellung eröffnen!

Passend zum Thema *Wildnis* beginnt die Feier mit einem echt wilden Umzug durch Zernez. Dieser endet vor dem Nationalparkzentrum, wo der offizielle Eröffnungsanlass stattfindet. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion spricht SRF-Moderatorin Oceana Galmarini mit den Ausstellungsmachern und weiteren Gästen über die Besonderheiten der neuen Ausstellung.

Stände mit lokalen Spezialitäten sorgen für kulinarische Freuden. Am Nachmittag warten verschiedene Aktivitäten insbesondere auf die jungen Gäste. Die Ausstellung ist ab 8.30 Uhr ganztags geöffnet. Um ein optimales Erlebnis zu ermöglichen, sind Zeit-Slots eingerichtet: Anmeldung online, telefonisch oder vor Ort im Nationalparkzentrum.

**Programmübersicht**

**8.30 Uhr:** Öffnung Nationalparkzentrum. Kostenloser Ausstellungsbesuch in Zeit-Slots, Voranmeldung empfohlen

**10.45 Uhr:** Umzug, Beginn beim Bahnhof

**11.30 Uhr:** Konzert Società da musica Zernez, Nationalparkzentrum

**11.45 Uhr:** offizielle Eröffnung, Podium, Nationalparkzentrum

**Ab 12 Uhr:** Kulinarik auf der Schlosswiese

**Ab 13 Uhr:** Kinderprogramm auf dem Sportplatz und im Schloss Planta-Wildenberg. Globi-Zeichner Samuel Glättli zeichnet für die Kinder, Globi visiert sein neues Buch.

**14.30 Uhr:** Uhr Konzert Cor Viril dal Parc Naziunal, Nationalparkzentrum

**18 Uhr:** Ende der Feier

Weitere Informationen und Voranmeldung zum Ausstellungsbesuch: [www.nationalparkzentrum.ch](http://www.nationalparkzentrum.ch)

Wer mit dem öV anreist, profitiert vom Angebot *einfach für retour* (siehe Seite 28)

# NATURAMA 2023

Im Flyer *Veranstaltungskalender Schweizerischer Nationalpark 2023* sind alle Exkursionen, Vorträge, Kino- und Theateranlässe zusammengetragen. Der Flyer kann im Nationalparkzentrum bezogen oder unter [www.nationalpark.ch](http://www.nationalpark.ch) heruntergeladen werden.

**12. Juli**

*Der Schweizerische Nationalpark – echt wild?*  
Ruedi Haller, Dr., Geograf, Direktor Schweizerischer Nationalpark

**19. Juli**

*Vogelstimmen und Musik*  
Christian Marti, Dr., Biologe, pensionierter Mitarbeiter Schweizerische Vogelwarte Sempach  
Extern: Saal Conferenza  
Hotel Belvédère Scuol  
20.30 Uhr, Eintritt frei

**2. August**

*Ein Leben mit Luchs, Bär und Wolf*  
Paolo Molinari, Wildbiologe, Wiss. Leiter des Progetto Lince Italia und Mitarbeiter KORA

**9. August**

*Was wäre die Arve ohne Tannenhäher?*  
Von einem einzigartigen Zusammenleben in der Natur  
Eike Lena Neuschulz, Dr., Biologin, Wiss. Mitarbeiterin Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Frankfurt (D)

**20. September**

*Tiere und Pflanzen auf Weltreise*  
Ist die Globalisierung der Arten bereits im Nationalpark angekommen?  
Sonja Wipf, Dr., Leiterin Forschung und Monitoring und Raphael von Büren, Biologe, beide SNP

**27. September**

*Das Leben im Tal ist etwas Schreckliches. Von Tieren und Pflanzen im Gebirge*  
Flurin Camenisch, Zoologe, Akad. Mitarbeiter und Museums-pädagoge Bündner Naturmuseum

**4. Oktober**

*Wölfe in der Schweiz*  
Von Überschreitungen und Unterwanderungen  
Elisa Frank, Dr., Kulturanthropologin und Nikolaus Heinzer, Dr., Kulturanthropologe, beide Universität Zürich

**11. Oktober**

*Nachtgeister. Einblicke in das geheime Leben der Schläfer*  
Eva Ladurner, Biologin, Freie Mitarbeiterin Naturmuseum Südtirol, Bozen (I)

**Eintritt:**

Erwachsene CHF 7.–  
Kinder CHF 3.–

Weitere Informationen unter:  
[www.nationalpark.ch/naturama](http://www.nationalpark.ch/naturama)

Falls nicht anders vermerkt:  
Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks, Zernez  
20.30 Uhr

## EXKURSIONSANGEBOTE 2023

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten Exkursionen:

**Montags** *Schnuppertour speziell für Nationalparkeinsteiger*

Dauer: 2 Stunden

3. Juli bis 7. August und

25. September bis 16. Oktober

**Dienstags** *Margunet*

*Zur Aussichtskanzel des Nationalparks*

Dauer: 6–7 Stunden

20. Juni bis 17. Oktober

**Mittwochs** *Natur(g)WUNDER*

*Kinder- und Familienexkursion*

Dauer: 3,5 Stunden

5./12./19./26. Juli und 2./9. August

**Donnerstags** *Val Trupchun*

*Hirscharrena der Alpen*

Dauer: 6–7 Stunden

22. Juni bis 19. Oktober

**Freitags** *Val Trupchun*

*Hirscharrena der Alpen*

Dauer: 6–7 Stunden

8. September bis 6. Oktober

Zusätzlich bietet die Gemeinde Zernez folgende Tour an:  
Am Mittwoch vom 12. Juli bis 11. Oktober zur Seenplatte Macun.

Anmeldung für alle Exkursionen: im Nationalparkzentrum Zernez, online auf [www.nationalpark.ch/exkursionen](http://www.nationalpark.ch/exkursionen) oder telefonisch unter +41 (0)81 851 41 41 bis 17 Uhr am Vortag

Weitere Informationen: [www.nationalpark.ch/angebote](http://www.nationalpark.ch/angebote) oder Flyer *Veranstaltungskalender 2023*



### INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell wird 2023 von Lea Janggen, Ariane Dorffer und Luana Fäs betreut. Standorte:

4. Juli bis 23. August

PostAuto-Haltestelle Il Fuorn

24. August bis 4. September

Parkplatz Alte Eisbahn, Klosters

5. September bis 4. Oktober Punt da Scrigns eingangs Val Trupchun (st)

### ÖV UND NATIONALPARK

Seit 2007 ist der SNP Teil der Kooperation *Fahrtziel Natur*, die 2001 von der Deutschen Bahn und deutschen Umweltverbänden gegründet wurde, mit dem Ziel, nachhaltige Mobilitätsangebote in Schutzgebieten zu entwickeln. Der Tourismusausschuss des Deutschen Bundestags hat *Fahrtziel Natur* unlängst mit seinem Ehrenpreis 2023 ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Zusammen mit zahlreichen Partnern konnte die Idee von *Fahrtziel Natur* auch für die Schweiz adaptiert werden: *Fahrtziel Natur Graubünden* bietet 2023 erneut das Ticket *einfach für retour Graubünden* an. Das Angebot gilt nur im Kanton Graubünden und für folgende Veranstaltungen des SNP:

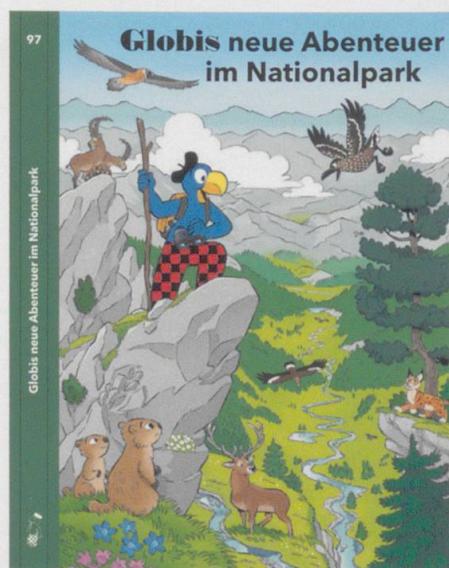
Geführte Exkursionen Margunet und Val Trupchun, *Natur(g)WUNDER*, Pädagogische Exkursionen, Schnuppertour, Vortragsreihe *NATURAMA*.

Ferner bietet *Fahrtziel Natur Graubünden* die *Fahrtziel Natur Pauschale* an. Ab 3 Übernachtungen erhalten Gäste einen graubündenPASS, der ihnen eine freie öV-Benutzung an 2 von 7 Tagen in der Zone Süd bietet.

*Fahrtziel Natur Schweiz* bietet das *Gratis öV-Ticket in Schweizer Pärke* an. Ab 3 Übernachtungen in einer Unterkunft ist die An- und Abreise mit dem öV ab einem beliebigen Punkt in der Schweiz gratis. Weitere Informationen: [www.nationalpark.ch](http://www.nationalpark.ch) (st)

## GLOBIS NEUE ABENTEUER IM NATIONALPARK

Genau 30 Jahre ist es her, seit die erste Auflage von *Globi im Nationalpark* erschienen ist und sich zum Nationalpark-Standardwerk für Junge und Junggebliebene entwickelt hat. Kaum ein Kind, das den Klassiker nicht kennt. Nach 3 Jahrzehnten und zahlreichen Neuauflagen erscheint nun *Globis neue Abenteuer im Nationalpark*. Der SNP durfte seine Wünsche für aktuelle Themen einbringen und zu einem Buch mit komplett neuen Geschichten beitragen. Die 30 Jahre sind auch am SNP nicht spurlos vorbeigegangen und die Neuerrscheinung trägt diesem Umstand Rechnung. Nun spielt auch der Tannenhäher als Signetvogel des SNP eine wichtige Rolle, Luchs und Wolf haben Eingang in die Erzählungen gefunden und die erste Parkwächterin darf nicht fehlen. Geblieben ist Globis Begeisterung für die Schönheit der Natur und sein Einsatz für deren Schutz. (lo)



### NEUE EXKURSION: CHAMANNA CLUOZZA–MURTER

Aufgrund steigender Nachfrage bieten wir dieses Jahr versuchsweise an 2 Tagen eine neue Exkursion an. Diese etwas anspruchsvollere Tour führt nach der Übernachtung in der Chamanna Cluozza über den 800 Meter höher gelegenen Murter-Sattel zur Haltestelle Vallun Chafuol an der Ofenpassstrasse. Die Exkursion verspricht mit Sauriersspuren, Tierbeobachtungen, artenreicher Alpenflora und einer beeindruckenden Aussicht unterschiedlichste Erlebnisse. Wanderschwierigkeit T3 mit einigen exponierten Stellen.

**Mittwoch, 12. Juli und 9. August**  
Der Hüttenanstieg (3,5 Stunden ab Zernez) erfolgt am Vorabend selbstständig.

Dauer ca. 7 Stunden

Kosten Erwachsene CHF 50.–

Kinder 12–16 Jahre CHF 25.–

Für jüngere Kinder ist die Exkursion nicht geeignet.

Die Hüttenübernachtung ist im Preis nicht inbegriffen.

Anmeldung bis 14 Tage vor der Exkursion online:

[www.nationalpark.ch/exkursionen](http://www.nationalpark.ch/exkursionen)

Nachmeldungen:

+41 (0)81 851 41 41 (ab)

# NATIONALPARK KINO-OPENAIR 21. BIS 26. JULI

## The Golden Twenties

Nach dem 20. Jubiläum unseres NATIONALPARK KINO-OPENAIRS im vergangenen Jahr beginnen jetzt also die Goldenen Zwanziger. Die passende Musik dazu liefern die beiden letzten Juli live vorgetragenen Jubiläumssongs von Curdin Nicolay und Flurin Bezzola (siehe Videos auf [www.nationalpark.ch](http://www.nationalpark.ch)). Immer wieder sind diese am Radio zu hören und verweisen mit eingängigen Melodien direkt in den Schlosshof von Planta-Wildenberg nach Zernez.

Dort steht dieses Jahr gleich zweimal das Hotel Val Sinestra im nahen Sent im Fokus. Der Kinderfilm *Hotel Sinestra* ist zwar ein Weihnachtsfilm... Dies ist in keiner Weise ein Widerspruch, denn Kino in Zernez ist ohnehin wie Weihnachten. Auch *Der Bestatter* spielt teilweise in diesem Hotel. Und zu einem Bestatter passt wiederum der Film *Krähen*. Sind diese doch auch als Totenvögel bekannt. Und schliesslich ist auch unser Tannenhäher, welcher der Zeitschrift, in der Sie gerade blättern, den Namen – und dem Schweizerischen Nationalpark das Logo gibt – ein Rabenvogel.

Mit dem Mikrokosmos einer Eiche im Jahresverlauf beschäftigt sich der gleichnamige Film von Laurent Charbonnier. Die Kamera dringt dabei u. a. bis tief in die Gänge von Feldmäusen vor und zeigt, welch dramatische Folgen ein Starkregen für diese putzigen Nager haben kann.

Einen gekonnten Hochseilakt zwischen Drama und Komödie zeigen schliesslich die beiden Filme *Die goldenen Jahre* und *A man called Otto*. Inspirierende Geschichten, die das Leben schreibt. Schreiben auch Sie zusammen mit uns an der erfolgreichen Fortsetzung des NATIONALPARK KINO-OPENAIRS mit! (st)

## FILMPROGRAMM

### Freitag, 21. Juli, 21.35 Uhr

*Die goldenen Jahre*  
Barbara Kulcsar (Dialekt)

Alice und Kurt freuen sich auf die neue Lebensphase nach der Pensionierung. Doch schnell stellt sich heraus, dass ihre Vorstellungen weit auseinanderklaffen. Die liebevolle Geschichte über ein älteres Ehepaar pendelt gekonnt zwischen Drama und Komödie.

### Samstag, 22. Juli, 21.35 Uhr

*Der Bestatter*

Markus Fischer (Dialekt)

Kurz vor einer Geburtstagsparty im Garten des Hotels Val Sinestra bei Sent kommt der Hoteldirektor unter mysteriösen Umständen ums Leben. Ein Fall für die bekannte «Bestatter-Familie» unter der Leitung von Ex-Polizist Luc Conrad.

### Sonntag, 23. Juli, 21.35 Uhr

*Hotel Sinestra*

Michiel ten Horn (Dialekt)

Welches Kind wollte seine Eltern nicht am liebsten schon einmal wegzaubern? Im Hotel Val Sinestra bei Sent wird dieser Wunsch Realität. Endlich können die Kinder tun und lassen, was sie wollen...

### Montag, 24. Juli, 21.35 Uhr

*Die Eiche – mein Zuhause*  
Laurent Charbonnier (Musik)

Eine Eiche als Mikrokosmos im Laufe der Jahreszeiten. Phantastische Filmsequenzen erzählen spektakulär aus dem Leben von Eichhörnchen, Feldmäusen, Waldameisen, Eichelhähern und weiteren Protagonisten.

### Dienstag, 25. Juli, 21.35 Uhr

*A man called Otto*

Marc Forster (E/df)

Nach dem Tod seiner geliebten Ehefrau hat der pedantische Rentner Otto mit dem Leben abgeschlossen. Gerade als er sich erhängen möchte, stören ihn die neuen Nachbarn. Es entsteht eine Freundschaft, die seine Welt auf den Kopf stellt.

### Mittwoch, 26. Juli, 21.35 Uhr

*Krähen*

Martin Schilt (D)

Einige Menschen sind von Krähen und Raben fasziniert, andere lehnen sie ab. Der Film ergründet, weshalb uns diese schwarz gefiederten Gesellen nicht unberührt lassen.

Die Abendkasse und das Filmbistro sind ab 20 Uhr geöffnet:

Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 Jahre CHF 10.–, kein Vorverkauf  
Das Programmleoprello ist ab Ende Mai im Nationalparkzentrum Zernez oder unter [www.nationalpark.ch/kino-openair](http://www.nationalpark.ch/kino-openair) erhältlich.  
Programmänderungen vorbehalten



SNP/Hans Lozza

## PRO NATURA ERHÖHT DEN BEITRAG AN DEN SNP

Seit seiner Gründung 1914 unterstützt Pro Natura den SNP. Der «Fränkli-Verein», wie Pro Natura damals im Volksmund hieß, wurde 1909 eigens zur Finanzierung der Pachtzinsen gegründet. Bis heute unterstützt Pro Natura den SNP jährlich mit 1 Franken pro Mitglied und hat Anrecht auf 3 Sitze in der 9-köpfigen Eidgenössischen Nationalparkkommission.

Nun hat Pro Natura auf Antrag des SNP entschieden, diesen Beitrag markant zu erhöhen. Nebst dem bisherigen Franken pro Mitglied unterstützt Pro Natura den SNP die nächsten 10 Jahre mit weiteren CHF 250 000.– pro Jahr. Dieses Geld soll für das Monitoring im SNP mit den 3 wichtigen Schwerpunkten Biodiversität, der Beobachtung der natürlichen Entwicklung und den Auswirkungen des Klimawandels verwendet werden. (rh)

## SANIERUNG DES OBEREN SPÖLS

Der SNP, die Engadiner Kraftwerke (EKW) und die Umweltverbände Pro Natura, WWF und Aqua Viva haben gemeinsam ein optimiertes Sanierungsprojekt für den seit 2016 mit PCB belasteten Spöl erarbeitet. Dies, nachdem 2021 alle Parteien aus unterschiedlichen Gründen Beschwerde gegen die Verfügung des Kantons Graubünden zur Sanierung des Spöls eingebracht hatten.

Grundlage für das neue Sanierungsprojekt zur erheblichen Senkung des Verschmutzungsgrades im Spöl war eine erneute Beprobung des Sediments im Sommer 2022. Gegenüber früheren Probenkampagnen liess sich zwar ein Rückgang der Belastungswerte feststellen. Doch zeigte sich auch die Gefahr, dass die PCB-Ablagerungen zunehmend verschleppt und ins Sediment eingelagert werden. Eine möglichst rasche Sanierung ist daher zwingend.

Der Sanierungsvorschlag sieht eine gründliche Reinigung der ersten knapp 3 km, die am stärksten belastet sind, vor. Nach der Reinigung des oberen Abschnitts wird der untere, weniger be-

lastete Abschnitt gespült und beprobt. Bei vorhandener Belastung wird auch diese Strecke gereinigt. Weitere zentrale Punkte der Einigung sind die Aufhebung eines Kostendachs, eine Nachkontrolle der PCB-Belastung nach einigen Jahren sowie Kompensationsleistungen zugunsten anderer Naturschutzprojekte für das PCB, das trotz Sanierung im Flussbett verbleiben wird.

Der Kanton Graubünden ist zurzeit daran, diesen erweiterten Sanierungsvorschlag zu prüfen. Parallel dazu haben die EKW die Planungsarbeiten für die Sanierung bereits in Angriff genommen, denn im Frühjahr 2024 soll mit der Sanierung begonnen werden. (te)

## INSCUNTRAR: EINE APP FÜR VALSOT

Die traditionelle Kulturlandschaft von Valsot entdecken und erwandern – dies ist mit der neuen Valsot-App nun mühe-los möglich. Bilder und Texte vermitteln den Gästen Spannendes zu Natur, Landschaft, Kultur und Geschichte: Dass die gut sichtbaren Linien am Hang von einem Schlitten stammen, auf welchem das Heu früher zu Tal geschleift wurde. Oder dass im kleinen Dorf Ramosch die zweitgrösste reformierte Kirche des Kantons steht.

Wandervorschläge, die kulinarische Rubrik *Klein & Fein* sowie Infos zur Region sind ebenfalls zu finden. Wer mit eingeschalteter App wandern geht, erhält automatisch Erläuterungen zu Beobachtungen am Wegrand. Es gibt aber noch weitere Arten, um diese Informationen in der App aufzurufen. Ab Juli 2023 ist die App über die Stores von Apple und Google kostenlos erhältlich.

Die App wurde im Rahmen des Modellvorhabens (MoVo) INSCUNTRAR, bei welchem es um die Vermittlung des Mehrwerts der Kulturlandschaft in der Gemeinde Valsot geht, vom SNP mitentwickelt. Im MoVo arbeiten verschiedene Organisationen in und ausserhalb des Unterengadins zusammen. Neben dem SNP sind dies das Gesundheitszentrum CSEB, die Regionalentwicklung Engiadina Bassa/Val Müstair, Tourismus Valsot und die wsl. Die Projektträgerschaft liegt bei der Stiftung Pro Terra Engiadina. (te)



## PERSONNELLES

### RAPHAEL VON BÜREN

Seit Sommer 2022 ist der Biologe und Geowissenschaftler *Raphael von Büren* als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit



Schwerpunkt Botanik auf Projektbasis im Team des SNP tätig. Nach Projektarbeiten im

GLORIA Gipfelmonitoring und zu Neobiota beginnt er nun seine Doktorarbeit im Bereich Forschung und Monitoring. Thema wird sein, wie Prozessschutz und Klimawandel die Mikrohabitatstruktur und Pflanzendiversität im SNP verändern. (wi)

### SEKRETÄRIN UND INFOMITARBEITERIN

*Nicole Kunz* tritt am 1. Juni ihre 60-Prozent-Stelle beim SNP an. Nach ihrer KV-



Ausbildung war sie 25

Jahre als Reiseberaterin bei diversen Reisebüros tätig, seit 2017 als Filialleiterin in Bern. Nicole Kunz tritt einerseits die Nachfolge von Seraina Campell im Sekretariat an, andererseits wird sie als Infomitarbeiterin im Besucherzentrum im Einsatz stehen. (lo)

### INFOMITARBEITERIN

Ebenfalls im Infoteam startet am 1. Juni *Antonia Meier* aus Celerina.



Nach Abschluss von KV und Hotelfachschule arbeitete sie in diversen Hotels, zuletzt viele Jahre als Assistentin der Direktion in einem Fünfsternehotel im Oberengadin.

Nun möchte sie ihr Interesse für die Natur und den Nationalpark in den Vordergrund stellen. (lo)

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitern und Mitarbeitern viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Tätigkeitsfeld.

## DIENSTJUBILÄEN

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SNP sind bekannt dafür, dass sie ihrem Arbeitgeber lange, teilweise sehr lange die Treue halten. Wer einmal einen der begehrten Arbeitsplätze im einzigen Nationalpark der Schweiz innehalt, gibt ihn so schnell nicht wieder auf. 2022 dürfen wir nicht weniger als 6 Dienstjubiläen von Mitarbeitenden feiern, welche seit 10 und mehr Jahren im SNP arbeiten.

Auf 30 Jahre beim SNP schauen 2023 2 Mitarbeiter zurück:

**Flurin Filli** begann seine Tätigkeit am 1. September 1993 als Wissenschaftlicher Adjunkt des damaligen Directors. Die Verantwortlichen erkannten,

dass es wichtig ist, in der Verwaltung eines Nationalparks über wildbiologisches Knowhow zu verfügen und sie fanden mit Flurin Filli einen jungen, motivierten

Engadiner. Flurin Filli hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in unzähligen Forschungsprojekten rund um die wildlebenden Huftiere engagiert und geniesst im deutschsprachigen Raum vor allem auch bei der Jägerschaft den Ruf eines ausgewiesenen Experten rund um die wildbiologischen Fragen. Im SNP selbst hat er über die Jahre immer wieder neue Aufgaben übernommen. Nach Jahren als Leiter Forschung übernahm er 2012 den Bereich Betrieb und Monitoring und seit 2019 amtet er als Leiter Naturschutz und Naturraumanagement.

Auch **Fadri Bott** begann vor 30 Jahren seine Tätigkeit beim SNP. Als Sommerparkwächter musste er in

den ersten Jahren im Winter jeweils eine andere Beschäftigung finden, bevor er 1998 im Zuge einer Neuorganisation des Parkwächterteams eine Ganzjahresstelle erhielt. Fadri Bott erarbeitete sich im Laufe der Jahre ein grosses Fachwissen in allen Gebieten – und das sind viele –, welche für die Arbeit der Parkwächter draussen im Gelände erforderlich sind. Als ausgebildeter Forstwirt ist er ebenso

geübt im Umgang mit schwerem Holz, zum Beispiel beim Bau von Wanderwegbrücken, wie als brevetierter Wildhüter in der sorgfältigen jährlichen Zählung verschiedener Tierarten, vom Steinbock bis zum Grasfrosch. Seit 2012 ist Fadri Bott Teamleiter der Parkwächter und in seiner Funktion sowie mit seinem Charme und feinen Witz ein begehrter Gesprächspartner für die Gäste im SNP.

Wir erhalten immer wieder Komplimente für den guten Zustand und auch die Sauberkeit unseres Wanderwegnetzes. Nebst den Parkwächtern sorgt dafür seit 15 Jahren im Sommer auch

**Niculin Geer**. Ohne grosse Worte und detaillierte Planungen packt er an vielen Tagen im Sommer Rechen, Pickel oder Schaufel auf den Rücken und bessert die Wanderwege dort wieder aus,

wo ein Sommertag Spuren hinterlassen hat. Ganz «nebenbei» sammelt er auch alle Verpackungen, Papiere und Plastikteilchen auf, welche die Gäste leider immer noch ab und zu zurücklassen.

Bereits auf 10 Jahre beim SNP blickt **Lilian Conrad** zurück. Als Leiterin des Rechnungswesens führt sie eine eminent wichtige Tätigkeit aus.

Ihre Präzision und Detailtreue in allen Geschäften sind dafür verantwortlich, dass wir seit Jahren eine hervor-

ragend geführte, fehlerfreie Betriebsrechnung vorweisen können. Sie behält die finanzielle Übersicht in den verschiedenen Bereichen des laufenden Betriebs, den zahlreichen Projekten, den unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen und der Lohnbuchhaltung. Zudem sichert sie auch den Kontakt mit unseren Geldgebern und Finanzinstituten. Eine Arbeit, die in vielen Betrieben gemacht werden könnte. Und genau deshalb schätzen wir die langjährige Treue von Lilian Conrad zum SNP umso mehr.

Ausschliesslich beim SNP ist eine Anstellung als Parkwächter möglich. Und eine solche trat **Claudio Irniger** vor 10 Jahren an. Auch er bildete sich berufsbegleitend – nur so ist das überhaupt möglich – zum Wildhüter mit eidg. Fachausweis aus und erweiterte auf diese Weise sein bereits vorher beachtliches Wissen zu Tieren und Pflanzen in der Region. Immer wieder darf der SNP aber auch auf das Können von Claudio Irniger als Schreiner zurückgreifen. Als umsichtiger, SNP-interner Holz-Facharbeiter trug Claudio Irniger zusammen mit dem Parkwächterteam viel zum Bau der neuen Dauerausstellung im Besucherzentrum bei.

Wir danken allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihr grosses Engagement für den Nationalpark und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren! (rh)



## NACHRUF CHASPER BUCHLI

Am 18. Oktober 2022 ist Chasper Buchli nach längerer Krankheit im Alter von 79 Jahren gestorben. Seine Leistungen zugunsten der Wildbiologie und des Schweizerischen Nationalparks sind vielen nicht bekannt.

Als in den 1970er Jahren die Diskussionen um eine Lösung des sogenannten «Hirschproblems» im Unterengadin sehr emotional waren, wurde das *Proget d'ecologia* gestartet. Dieses hatte zum Ziel, die Bestände zu erheben, Hirsche zu markieren und deren Wanderungen zu untersuchen. Chasper Buchli spielte dabei als junger Biologe eine wichtige Rolle und trug dazu bei, die Grundlage für die Lösung des «Hirschproblems» zu schaffen.

Viel Herzblut hat Chasper Buchli auch von Anfang an in das Projekt zur Wiederansiedlung der Bartgeier investiert. So hat er die dazu notwendige Machbarkeitsstudie verfasst und die Aussetzung im SNP geleitet. Er war auch langjähriger Geschäftsführer der Stiftung Pro Bartgeier.

In den 1990er Jahren stand er dem Steinbockprojekt Albris-SNP vor, das die Wanderungen der Steinböcke zwischen Albris und der Val Trupchun zum Thema hatte.

Während 4 Jahren hat er als Gemeindepräsident von Zernez die Nationalparkgemeinden in der Eidgenössischen Nationalparkkommission vertreten.

Als gebürtiger Laviner trug er in dieser Zeit wesentlich zur Integration der Seenplatte von Macun in den Schweizerischen Nationalpark bei. (fi)



Chasper Buchli anlässlich der Bartgeieraussetzung 1999 auf Alp Stabelchod

## UNESCO BIOSFERA ENGIADINA VAL MÜSTAIR UND REGIONALER NATURPARK BIOSFERA VAL MÜSTAIR

### SENDA DA LAS LINGUAS

Ab Juli 2023 macht die *Senda da las linguas* die romanische Sprache des Val Müstair, das Jauer, und dessen Kulturlandschaft erlebbar. Der Naturpark hat den Audio-Themenweg gemeinsam mit der Chasa Jaura, dem Talmuseum des Val Müstair, initiiert. Die *Senda da las linguas* führt auf einer ca. 8 km langen, kurzweiligen Rundwanderung durch die Kulturlandschaft um Valchava und beginnt bei der Chasa Jaura. Auf der Wanderung werden die Flurnamen des Val Müstair und deren Bedeutung thematisiert. Die Wörter werden näher beleuchtet, Zusammenhänge erklärt und in Melodie, Rhythmus und Geräusch interpretiert. Damit gelingt es, das Romanische als Kulturgut erfahrbar zu machen, auch ohne Sprachkenntnisse. Die Inhalte wurden von den Kunstschaaffenden Reto Friedmann, Annette Schmucki und Gianna Olinda Cadonau erarbeitet.

Die *Senda da las linguas* ist ab Juli über die App *Hearonymus* abrufbar. Die App bietet bereits einen aufschlussreichen Audioguide durch die Chasa Jaura und wird nun mit der Tonspur zur *Senda da las linguas* erweitert. Die Biosfera Val Müstair und die Chasa Jaura wünschen schon jetzt viel Freude und einen neuen Blickwinkel auf das Jauer – egal, ob es Muttersprache oder (noch) Fremdsprache ist.  
Vernissage des Themenweges:  
Samstag, 8. Juli, 14 Uhr  
Chasa Jaura, Valchava

### BÜNDNER NATURMUSEUM

Die Sonderausstellung *Zauneidechse. Alles in Ordnung?* stellt im Bündner Naturmuseum die Biologie dieses sympathischen Tiers vor, das im Unterengadin sein höchstgelegenes Vorkommen auf 1600 m ü. M. erreicht. Die Ausstellung zeigt, wie sich Behörden, Förster, Landwirte oder Gartenbesitzer an der Erhaltung und Schaffung von Lebensräumen für die Zauneidechse beteiligen können. Die Ausstellung wurde vom Natur-Museum Luzern und der Albert Koechlin-Stiftung erstellt und ist bis zum 6. August im Bündner Naturmuseum in Chur zu sehen. (ur)

Weitere Informationen:  
[naturmuseum.gr.ch](http://naturmuseum.gr.ch)

### STUDIENARBEITEN IN DER UNESCO BIOSFERA ENGIADINA VAL MÜSTAIR

Bis Ende August wird sich Julia Murer in ihrer Masterarbeit mit den Möglichkeiten zur Einrichtung eines Landschaftsobservatoriums in der Region Engiadina Bassa Val Müstair beschäftigen. Sie geht zunächst den grundlegenden Fragen nach, was ein Landschaftsobservatorium ist und wird sich dann mit möglichen Formaten der Beteiligung beschäftigen, die zur Entstehung eines Landschaftsobservatoriums beitragen. Dazu werden wir im Laufe des Sommers einen Workshop für alle an der Entwicklung der Landschaft interessierten Personen durchführen. Susan Lock arbeitet am Projekt zur Waldgeschichte von Tamangur, dessen Nutzung, Struktur und Bezug zur Landschaft. Sie befragt Personen, die einen Bezug zum Arvenwald haben, sucht Fotografien und erstellt Refotografien im Gebiet des God da Tamangur.

### WILDE NACHBARN

Im Projekt *Wilde Nachbarn*, das zusammen mit dem Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair und weiteren Partnern im Oberengadin umgesetzt wird, gehen wir dieses Jahr auf die Suche nach den beiden in der Schweiz lebenden Wieselarten: dem Hermelin und dem kleineren Mauswiesel. Wir freuen uns über jede Beobachtung dieser Kleinsäugerarten, aber auch von anderen Tierarten in der Region Engiadina Val Müstair. (aa)  
[evm.wildenachbarn.ch](http://evm.wildenachbarn.ch)  
[www.biosphaerenreservat.ch](http://www.biosphaerenreservat.ch)



**NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE**

Auch dieses Jahr starten mindestens 15 vielfältige, neue Forschungsprojekte im Schweizerischen Nationalpark, in der Pflege- und Entwicklungszone Engadin der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair und im Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair (kurz SNP+). So soll beispielsweise im höchstgelegenen geschlossenen Arvenwald Europas – dem im hintersten Teil der Val S-charl gelegenen God da Tamangur – anhand von historischen Analysen, Luftbildauswertungen, Interviews und Fotowiederholungen untersucht werden, wie und wieso sich der Arvenwald in den letzten 100 bis 200 Jahren verändert hat und was dies für die Zukunft bedeuten könnte. In ebendiesem Wald soll im Rahmen eines weiteren Projektes der Einfluss von Temperatur und Wasser Verfügbarkeit auf die Wachstumsdynamik von Arve (und Lärche) besser verstanden werden. Dies mithilfe dendrochronologischer Methoden. Weiter wird im Rahmen der Wirkungskontrolle Biotopschutz Schweiz (wbs) mittels Luftbildern sowie floristischen und faunistischen Felderhebungen an verschiedenen Flächen im SNP und dessen Umgebung untersucht, ob sich die Biotope von nationaler Bedeutung gemäss ihren Schutzz Zielen entwickeln und ob diese in ihrer Qualität und Fläche erhalten bleiben.

In den letzten Jahren ist in vielen Regionen der Welt ein bedeutendes Insekten-Sterben zu beobachten. Ein systematisches Insekten-Monitoring im SNP soll zur Verbesserung der Datenlage beitragen. Dazu erheben Forschende diesen Sommer die im Jahr 2013 auf insgesamt 18 Grünland-Flächen erfassten Insektengemeinschaften erneut.

Wir sind auch dieses Jahr sehr gespannt auf die neuen Erkenntnisse, die aus der Vielfalt an Forschungsprojekten gewonnen werden. Weitere Informationen zu allen Projekten finden Sie hier: (sg) [fok-SNP.scnat.ch/de/research\\_projects](http://fok-SNP.scnat.ch/de/research_projects)

**FORSCHUNGSSYMPORIUM**

Am 2. Juni findet das erste Forschungssymposium des SNP+ back-to-back mit der Neueröffnung der Ausstellung *Wildnis im Zentrum* vom 3. Juni statt. Wir diskutieren Themen wie *Forschen im Spannungsfeld zwischen Wildnis und genutzter Landschaft*, den *Einfluss von Klimawandel auf natürliche Prozesse und die Landschaft* als auch die *Wichtigkeit von langfristiger Forschung und deren Beitrag zu den Herausforderungen unserer Zeit*. Wir freuen uns auf eine inspirierende Tagung! (sg) Weitere Informationen: [bit.ly/40vnAqX](http://bit.ly/40vnAqX)

**COVID-19 UND NATURSCHUTZ: BESUCHERANDRANG, EIN BLEIBENDES PHÄNOMEN?**

Nach den Einschränkungen durch den Shutdown aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden 2020 Schutzgebiete sehr viel stärker aufgesucht als in früheren Jahren, so auch der SNP. Fest installierte Zählmatte erfassten eine Steigerung um 50 Prozent im Sommer 2020 (im Vergleich zum Durchschnitt von 2016 bis 2019). Eine zusätzlich durchgeführte Besucherbefragung (quantitativ und qualitativ) kam zum Ergebnis, dass sich auch die Zusammensetzung und die Motivation der Gäste verändert haben. Beide Trends konnten auch in den Folgesommern 2021 und 2022 in abgeschwächter Form beobachtet werden. Dies führt für das Parkmanagement zu Herausforderungen, die nicht als einmalig betrachtet werden sollten. So zeigen die Umfragen, dass die Anzahl von wiederkehrenden Gästen gleich blieb. Die Zunahme kann weitgehend auf neue und jüngere Personen zurückgeführt werden, die v.a. wegen der Pandemie den Park besuchten. Ihre geringere Erfahrung mit alpinen Schutzgebieten zeigte sich u.a. in Unkenntnis der Region, ungenügender Ausrüstung und der Nichtbeachtung bestehender Regeln wie zum Beispiel des Wegegebotes. Dies trägt – neben der gestiegenen Gästzahl – massgeblich zur Mehrbelastung des Parkmanagements bei. Auf der anderen Seite ist das grössere Interesse einer neuen und jüngeren Klientel am Park erfreulich. (nb)

**GLORIA GIPFELMONITORING**

Zum vierten Mal seit 2002/03 haben Botanikerinnen und Botaniker im Sommer 2022 auf 9 Gipfeln im und um den SNP alle Pflanzenarten aufgenommen, um die Vegetationsveränderungen zu erforschen, welche mit der rapiden Erwärmung des Klimas einhergehen. Die Aufnahmen erfolgten anhand eines standardisierten Protokolls der *Global Observation Research Initiative in Alpine environments (GLORIA)*, parallel zu Aufnahmen in 16 europäischen Gebieten. Die ersten Auswertungen der Pflanzenaufnahmen der Engadiner Gipfel zeigen, dass in den letzten 7 Jahren, ähnlich wie in der Beobachtungsperiode davor, die Artenzahl auf den Gipfeln weiter angestiegen ist. Besonders gross war die Zunahme auf den niedrigeren Gipfeln und v.a. auf Silikat. Auch sind wiederum typische Arten aus tieferen Lagen neu auf den Gipfeln gefunden worden. Der einzige Ort, der über die letzten 20 Jahre nicht artenreicher geworden ist, ist der Munt Chavagl. Allerdings gräbt sich an dessen Südostseite eine Erosionsrinne in die artenreichste Zone des Gipfels, welche bereits einige unserer Aufnahmeflächen «weggefressen» hat, was dieses Phänomen erklären könnte. (wi)



Botanische Aufnahmen am Piz Foraz

**NÄCHSTE AUSGABE**

Wir gehen auf Tierspurensuche: Wie arbeiten Tannenhäher und Arve zusammen und welche Spuren hinterlassen sie dabei? Finden wir auch Spuren von ausgestorbenen Tieren im Park, falls ja, welche? Und gibt es heute Tierspuren, die zwar nicht sichtbar sind, aber trotzdem einen Wert für die Forschung haben? Dies und mehr erwartet Sie in der Herbstausgabe der CRATSCHLA. (sg)